

# WIR BESUCHEN STIFT STAMS



Hallo, darf ich mich vorstellen. Mein Name ist Bruder Bernhard. Ich wohne in Stift Stams. Heute möchte ich dir dieses Stift kurz vorstellen. Begleitest du mich? – Ja? – Ich freue mich schon auf unseren Rundgang. Bevor wir jedoch losgehen, lass mich dir noch einiges über mich und meinen Orden erzählen.

## ENTSTEHUNG DER RELIGIÖSEN ORDEN – DIE MÖNCHE

Vor vielen Jahrhunderten zogen Männer in die Einsamkeit der Wüste, um ganz im Gebet für Gott zu leben. Sie nannten sich Mönche (Mönch = einer, der alleine lebt). Zuerst lebten diese Männer wirklich einzeln für sich, später gründeten sie dann Gemeinschaften, so genannte Klöster (Kloster = abgeschlossen, verschlossen). Dort konnten sie ungestört leben. Die Mönche wählten einen Führer, einen Abt (Abt = Vater).

Ein ganz besonderer Mönch war der **hl. Benedikt**, der eine Ordnung für das Zusammenleben der Menschen schrieb, die man als die Regel des hl. Benedikt bezeichnet. Er gründete auch den religiösen Orden der Benediktiner. Später entstanden noch andere Orden: die Augustiner (benannt nach dem hl. Augustinus), die Zisterzienser, die Franziskaner (benannt nach dem hl. Franz von Assisi – den du vielleicht kennst – er mochte die Vögel so gerne), die Dominikaner und andere.



Die Mönche beteten, fasteten und arbeiteten, waren unverheiratet und lebten nur für Gott. Ihr Leben war oft sehr hart. So durften sie nur reden, wenn es nötig war, mussten auch in der Nacht in der Kirche singen und beten und ihre Klöster selber bauen. Viele von ihnen waren sehr

gebildet, schrieben mit der Hand Bücher, bebauten das Land, verwalteten Bauernhöfe, kümmerten sich um Arme und kranke, züchteten Fische und unterrichteten junge Menschen.

Viele Leute kamen zu den Mönchen und schenkten ihnen Geld und Grundbesitz und so wurden die Klöster langsam reich. Das rief Probleme hervor, denn eigentlich sollten die Mönche arm sein. Zahlreiche Mönche änderten ihre Lebenseinstellung, lebten in Saus



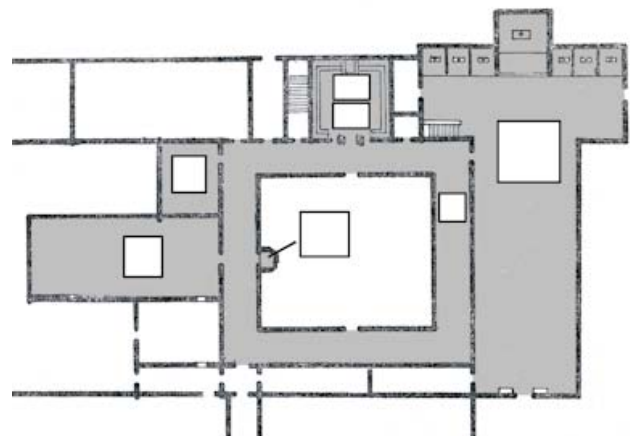
und Braus und ließen es sich gut gehen. Das religiöse Leben vernachlässigten sie oft. Da beschloss ein Mönch namens Robert in Frankreich die Gründung eines neuen Klosters, wo Mönche wieder ganz im Sinne Gottes in Armut leben sollten. Er zog in die Ebene von Citeaux und gründete den **Orden der Zisterzienser**. Weißt du, dass ich diesem Orden angehöre. Wir tragen eine **weiße Kleidung** und unser bedeutendster Heiliger ist **Bernhard von Clairvaux**, der viel für unseren Orden getan hat. Das war vor über 900 Jahren.



Auch Stift Stams gehört zum Zisterzienserorden. Allerdings gestaltet sich unser heutiges Leben anders als wie früher, wir haben uns der Zeit angepasst. Doch gebetet und gesungen wird, auch zu gewissen Zeiten gefastet. Viele von uns sind Priester in den Pfarreien, unterrichten in Schulen etc.

## AUSSEHEN EINES MITTELALTERLICHEN KLOSTERS

Nun willst du sicher wissen, wie so ein mittelalterliches Kloster ausgesehen hat. Da gibt es einen bestimmten Plan, nach dem fast alle älteren Klöster gebaut sind. Die beiden Bilder zeigen dir so ein Kloster. Zentrum waren Kirche und Kreuzgang.



### BESCHRIFTE DEN PLAN DES KLOSTERS

- 1 **Kirche** (liegt hier im Süden, in unserem Fall rechts)
- 2 **Kreuzgang** (dort gingen die Mönche umher, lasen, beteten und dachten über vieles nach)
- 3 **Brunnenhaus** (liegt gegenüber der Kirche im Kreuzgang, diente zum Waschen vor dem Essen)
- 4 **Speisesaal** (von dort gelangt man direkt in das Brunnenhaus)
- 5 **Kapitelsaal** (im Osten des Kreuzgangs, einmal am Tag trafen sich die Mönche dort)
- 6 **Wärmeraum** (außer der Küche war nur ein Raum im Kloster beheizbar; etwas nördlich des Speisesaals)
- (7) **Schlafsaal** (im ersten Stock über dem Kapitelsaal)

Außerhalb dieses zentralen Bereiches gab es noch Ställe, einen Friedhof, eine Mühle, Fischteiche, eine Bäckerei, eine Schmiede, eine Krankenstation und andere Bauten, denn die Mönche wollten sich selbst versorgen und ganz abgeschieden leben.

## UNSER STIFT STAMS



Jetzt weißt du einiges über meine Vorfahren. Komm, reden wir ein wenig über das Stift Sams. Bisher haben wir immer von einem Kloster gesprochen, was bedeutet eigentlich Stift? Aber gerade in Österreich sind im Zeitalter des Barock viele große und schöne „Klöster“ entstanden, die wir als „Stifte“ bezeichnen.

### WARUM IST KLOSTER STAMS ENTSTANDEN?



Graf Meinhard II. von Tirol war mit Elisabeth von Bayern verheiratet. Aus ihrer ersten Ehe stammte der Sohn Konradin. Dieser kämpfte in einem Krieg in Italien, verlor und wurde in Neapel hingerichtet. Deshalb gründeten Meinhard und Elisabeth im Jahre 1273 das Kloster. Dort liegen zahlreiche Tiroler Landesfürsten bestattet: Graf Meinhard II. mit seiner Gattin, Herzog Friedrich IV. mit der leeren Tasche, Erzherzog Sigmund der Münzreiche, Bianca Maria Sforza (die zweite Gattin Kaiser Maximilians I.) und andere.

Vom Alten Kloster ist kaum mehr etwas erhalten es wurde durch Feuer, Erdbeben und Kriegseinwirkung zerstört. Der heutige Bau im Stil des Barock stammt größtenteils aus dem 18. Jahrhundert, vor rund 300 Jahren.

So, nun hast du schon eine Menge über unser Leben, unseren Orden und Stift Sams gehört. Jetzt besichtigen wir gemeinsam die Kirche und den Festsaal. Begleite mich!

### DER BERNARDISAAL ODER FESTSAAL

Nun steigen wir noch die schöne Treppe mit dem herrlichen Geländer bei der Pforte (Eingang) des Klosters zum Bernardisaal empor. Wie du dich vielleicht erinnern kannst, war der hl. Bernhard ein ganz bedeutender Mann im Orden der Zisterzienser. Ihm zu Ehren heißt dieser Saal auch Bernardisaal. Hier trafen sich hohe Gäste bei Besuchen. Kannst du mir sagen, in welchem Stil dieser Saal ausgestattet ist? Natürlich im Stil des Barock, das siehst du an den Wandmalereien und an den Verzierungen. Die Wände sind ganz flach, doch du gewinnst den Eindruck, als gingst du in einen Raum hinein oder in eine Landschaft hinaus. Die barocken Maler liebten die Darstellung von Täuschung. Bei den dargestellten Szenen handelt es sich um Ereignisse aus dem Leben des hl. Bernhard. Schau einmal genau auf die gemalten Blumen, Engelchen, kleinen Knaben – vielleicht entdeckst du noch etwas? Schreib es auf!

.....

.....

Oben in der Mitte wirst du einen Balkon entdecken, wo die Musikanten saßen. Kannst du dir vorstellen, in diesem schönen Saal beim Festessen zu sitzen, zu plaudern und der Musik zu lauschen? Sicherlich ein wunderschönes Erlebnis. Auch heute noch finden in Stift Stams Konzerte statt, doch die Künstler sitzen unten auf dem Podest.

## **STIFT STAMS HEUTE**

Bevor wir uns verabschieden, möchte ich dir noch berichten, was heute im Stift noch alles geschieht. Viele Menschen gehen hier ein und aus. Die Mönche bzw. Pater wohnen hier und betreuen Pfarren. Hier gibt es eine Hochschule für die Ausbildung zum Religionslehrer sowie zum Volksschul- und Hauptschullehrer. Im nahen Schigymnasium gehen begabte Sportler zur Schule. Viele von ihnen sind schon berühmt geworden. Vielleicht kennst du einen von ihnen? Es herrscht also reges Leben.

So, nun hast du eine Menge gehört und gesehen. Hoffentlich hat es dir gefallen. Danke für dein Interesse! Vielleicht kommst du wieder einmal hierher, wäre schön!

# DIE STIFTSKIRCHE VON STAMS



Wir betreten die Kirche durch eine Vorhalle. Welche Pracht zeigt sich hier, du kommst aus dem Schauen gar nicht heraus. Wir wollen auf Entdeckungsreise gehen. Dazu hilft der **Plan**. Folge dem eingezeichneten Weg, suche die beschriebenen Gegenstände und nummeriere sie! Lies die Beschreibung und führe die Aufgaben aus! Vor rund 300 Jahren war bei uns der Stil des **Barock**, eine freundliche Kunst mit viel Licht, hellen Farben, bewegten Figuren und mit Fresken.



**1 Rosengitter bei der Heilig-Blut-Kapelle:** Schau dir die schönen Rosen aus Eisen an und zeichne eine auf ein Blatt Papier. Warum heißt die Kapelle Heilig-Blut-Kapelle?

**2 Grab mit Darstellungen Tiroler Landesfürsten:** Die Figuren sind aus Holz und vergoldet, d. h. mit feinen, ganz dünnen Goldplättchen bedeckt. Findest du noch andere vergoldete Figuren? Vielleicht kennst du eine der vergoldeten Figuren?

.....  
 .....

Wie dünn ist ein Goldplättchen? ..... mm

**3 Kreuzigungsgruppe:** Wer befindet sich unter Christus?

..... /..... /.....

Das sind schöne barocke Figuren: Schmerz und Trauer im Gesicht, bewegte Arme, in die Kleider scheint der Wind hineinzufahren – viel Bewegung.

**4 Kanzel:** Von dort wurde gepredigt. Auch sie ist vergoldet. Was fällt dir an ihr auf?

.....  
 .....

**5 Die Rosenkranzmadonna:** Der Tiroler Bildschnitzer Andreas Thamasch hat ein Meisterwerk geschaffen. Wer ist bei der Madonna?

.....

**6 Fresken und Stuck:** Wirf einen Blick nach oben, dann kannst du die Fresken sehen. Bei einem Fresko malt der Künstler auf feuchtem Putz und beim Trocknen werden die Farbteile fest. Die großen Fresken an der Decke haben alle mit Maria zu tun. Was fällt dir dabei auf? Die Fresken sind von Stuck umgeben. **Stuck** ist eine Mischung aus Gips, Sand, Kalk und Wasser.

.....

.....

**7 Chorgestühl:** Hier sitzen die Mönche beim Gebet und bei der Messe. Du musst die herrlichen Einlegearbeiten aus Holz betrachten. Wie hat das der Künstler wohl gemacht? Und wer lacht von oben herab, wie auch bei den vielen Altären und Beichtstühlen. Kecke Engelchen und pausbäckige Knaben. Die hätten eine Menge zu erzählen. Sie sagen dir, was hier die Mönche früher taten und heute noch tun? Was denn?

.....

**8 Gruft - Gitter im Boden:** In dieser Gruft wurden einst Graf Meinhard II. und seine Gattin Elisabeth, deren Kinder und Herzog Friedrich IV. bestattet. Kannst du die Schrift um das Gitter lesen und aufschreiben?

.....

.....

**9 Geschnitzter Hochaltar:** Ganz unten stehen links und rechts Adam und Eva, von denen sich dicke Äste nach oben ranken und immer wieder verzweigen. Ganz oben siehst du die Himmelfahrt Mariens und die Kreuzigung Christi. Lass deinen Blick ganz langsam nach oben gleiten, denn es gibt dort gibt viel zu entdecken: Heiligenfiguren (kennst du welche?), Äste und Ranken, ... Zeichne zwei oder drei Details auf ein Blatt Papier!

.....

.....

**10 Wohin könnte diese Türe führen?** .....